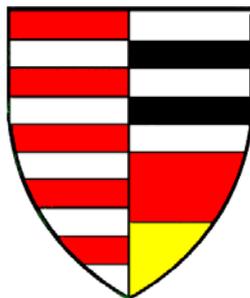


Jahresbericht der

Freiwilligen Feuerwehren
der
Stadt Neu-Isenburg

Berichtsjahr 2010



Inhalt / Gliederung

▪ Inhalt/Gliederung	2
▪ Einleitung	3-4
▪ Schnellinfo	5
▪ Organigramm	6
Besondere Einsätze 2009	7-11
▪ Brandeinsätze	7
▪ Hilfeleistungseinsätze	8-9
▪ Überörtliche Einsätze	10-11
Statistik	12-17
▪ Personal	12
▪ Ausbildung	13-14
▪ Ausrüstung	15
▪ Einsätze	16-17
Jugendfeuerwehr	18-19
Brandschutzerziehung- und Ausbildung	20
▪ Angebote an Kindertagesstätten und Schulen	20
▪ Angebote für Erwachsene und Firmen / Ausbildung AED	20
▪ Frauen in der Feuerwehr	21
Rückblick / Ausblick	22-23
▪ Fahrzeugbeschaffungen	22
▪ Feuerwachen	23
▪ Überörtliche Zusammenarbeit	23

Impressum

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
 -Feuerwehr-
 Sankt-Florian-Str. 2
 63263 Neu-Isenburg

Bearbeiter:
 Stefan Werner
 Thomas Peters

© **Feuerwehr Neu-Isenburg**
 Februar 2011

Einleitung

Im Jahr 2010 war nach zwei „ruhigeren“ Jahren wieder einmal ein sprunghafter Anstieg der Einsatzzahlen zu verzeichnen. Mit 615 Einsätzen bewegen sich die Einsatzzahlen auch deutlich über dem Mittel der vergangenen 10 Jahre. Trotzdem kann man in Neu-Isenburg von durchschnittlich konstanten Einsatzzahlen auf hohem Niveau sprechen. Der Anstieg der Einsatzzahlen ist auf das Tief „Xynthia“ zurückzuführen, welches alleine am 28.02.2010 rund 120 Einsätze verursachte.

Ähnlich stabil ist inzwischen auch der Personalbestand. Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Feuerwehren bestehen in Neu-Isenburg aktuell keine Nachwuchsprobleme.

In dem Jahresbericht für das Jahr 2009 wurde noch der Rückgang der Mitgliederzahlen der Stadtteilfeuerwehr Zeppelinheim problematisiert. Gleichzeitig wurden aber entsprechende Werbemaßnahmen angekündigt, welche die Mitgliederzahl auch in Zeppelinheim wieder anheben sollten.

Dies ist erfreulicher Weise gelungen. Durch eine Werbeaktion mit Flyern, einer guten Außendarstellung beim Tag der offenen Tür und durch aktives „auf die Bürger zugehen“ ist es der Wehrführung der Stadtteilfeuerwehr gelungen, den Personalbestand im abgelaufenen Jahr nicht nur zu stabilisieren sondern darüber hinaus deutlich zu verbessern. Aber auch innerhalb der Stadtteilfeuerwehr konnten noch Verbesserungen erzielt werden. So konnte innerhalb eines Jahres die Zahl der Atemschutzgeräteträger in Zeppelinheim von drei auf nunmehr zehn angehoben werden.

Die gemeinsame Ausbildung der Stadtteilfeuerwehren wurde auch in 2010 weiter ausgebaut. So werden inzwischen auch die Kollegen der Stadtteilfeuerwehr Zeppelinheim an den in der Kernstadt stationierten Hubrettungsgeräten ausgebildet, um im Einsatz noch besser und flexibler zusammenarbeiten zu können.

Diese gemeinsamen Ausbildungen werden ab 2011 auch auf andere Bereiche, wie zum Beispiel die Ausbildung im Bereich GABC (Strahlenschutz und Chemieschutz), ausgeweitet.

Auch wenn bei der Stadtteilfeuerwehr Zeppelinheim keine entsprechenden Sondergerätschaften zur Verfügung stehen, kann die Stadtteilfeuerwehr nach der entsprechenden Ausbildung bei solchen Spezialeinsätzen dann zusammen mit dem Personal der Stützpunktfeuerwehr flexibel eingesetzt werden. Die „Schlagkraft“ der Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg wird damit weiter gestärkt.

Das Jahr 2010 brachte, wie bereits eingangs erwähnt, wieder einmal zahlreiche Unwettereinsätze mit sich. Sowohl Wasser- als auch Sturmeinsätze haben in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich zugenommen und stellen die Feuerwehr immer wieder vor besondere Anforderungen, da hier innerhalb einer kurzen Zeit sehr viele Einsatzstellen abzuarbeiten sind. Für diese Einsätze ist es daher wichtig, kleine flexible Einheiten einsetzen zu können.

Die Feuerwehr Neu-Isenburg hat sich in den letzten Jahren organisatorisch, materiell und logistisch verstärkt auf solche Situationen eingestellt. Gerade auch die Zunahme extremer Wetterbedingungen und damit verbundener wird weiter im Fokus der Planungen stehen und in die weitere Umsetzung des Wechselladerkonzeptes einfließen.

Im abgelaufenen Jahr 2010 wurde die Modernisierung der beiden Feuerwachen fortgesetzt und weitgehend abgeschlossen. Im Stützpunkt Neu-Isenburg konnten die Erweiterungsbauten ihrer Bestimmung übergeben werden.

Sehr erfolgreich waren die Tage der offenen Tür der beiden Feuerwehren. Sowohl in Zeppelinheim, als auch in Neu-Isenburg konnten Besucherrekorde verzeichnet werden. Alleine in Neu-Isenburg besuchten über 3000 Menschen den Tag der offenen Tür, der wieder gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk und unter Beteiligung des DRK-Ortsverbandes ausgerichtet wurde. Die Möglichkeit, an einem Tag der offenen Tür auch als Besucher/in einmal aktiv mitwirken zu können, wurde von den Besucherrinnen und Besuchern sehr gut und gerne angenommen. Auch die örtliche Presse hatte dies bereits im Vorfeld positiv aufgenommen und es konnte eine entsprechend positive Berichterstattung verzeichnet werden.

Dieser Jahresbericht richtet sich an die Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gremien, die die Mittel für die Ausrüstung dieser städtischen Einrichtung bereitstellen und die politische Verantwortung für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr tragen, an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren als die Menschen, die diese Einrichtung ehrenamtlich mit Leben erfüllen und nicht zuletzt an die Bürgerinnen und Bürger und die Betriebe, zu deren Schutz die beiden Freiwilligen Feuerwehren bestehen.

Die Stadt Neu-Isenburg hat auch im Jahr 2010 wieder die nötigen Mittel bereitgestellt welche die Feuerwehr für ihre Aufgabenerfüllung benötigt.

An dieser Stelle daher auch ein Dank an die politischen Gremien und die Herren Dezernenten für die immer vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank auch an alle aktiven Mitglieder der beiden Freiwilligen Feuerwehren.

Neu-Isenburg, im Februar 2011



Stefan Werner
Stadtbrandinspektor



Thomas Peters
Stellv. Stadtbrandinspektor

Schnellinfo

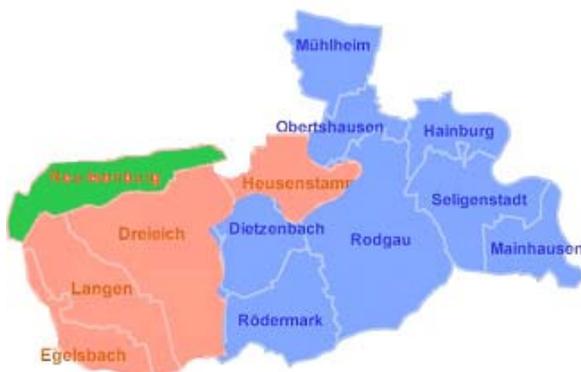
Zahlen / Daten

Neu-Isenburg	2010 (30.06.2010)	2009 (31.12.2009)	
Stadtteile	Neu-Isenburg –Kernstadt - Gravenbruch - Zeppelinheim		
Stadtteilfeuerwehren	Neu-Isenburg Zeppelinheim		
Einwohnerzahl (HW*)	35.869	35.726	+ 143
davon:			
Kernstadt	**Ca. 28.976	28.897	+ 79
Gravenbruch	**Ca. 5.480	5.416	+ 64
Zeppelinheim	**Ca. 1.410	1.410	./.
Flächenbezogene Einwohnerzahl	1.470 EW/qkm	1.459 EW/qkm	
Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnung	39.307 (Stichtag 31.12.2010)		
Ausländeranteil	~ 20 %, 123 Nationen		
Wohnungen	19.126 (Stand 2008)		
Gebietsgröße	24,31 qkm		
Pendlerströme	Stand: 2009		
Einpendler	17.814		
Auspendler	9.437		
Überhang (Einpendler)	+8.377		
Übernachtungen	~ 323.000		

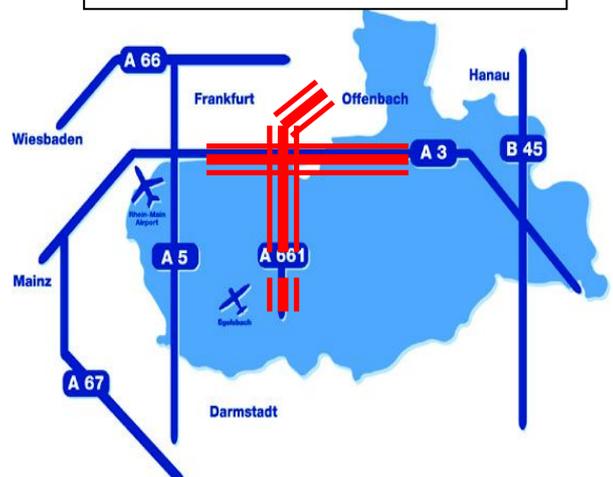
* HW = Hauptwohnung [] **Ca, da kein Stichtag zur Ermittlung der Hauptwohnungen in den Stadtteilen vorhanden

Örtlicher Zuständigkeitsbereich

Örtliche und Überörtliche Zuständigkeiten



Autobahnabschnitte A3, A 661



Gemarkung Neu-Isenburg

Stützpunktbereich West

Organisatorischer Aufbau

Postanschrift der Feuerwehr

Sankt – Florian - Str. 2
63263 Neu-Isenburg

Telefon

06102/7424

Fax

06102/33938

E-Mail

zentrale@37.stadt-neu-isenburg.de

Internet

www.ffni.org

Leiter der Feuerwehren

Stefan Werner

E-Mail

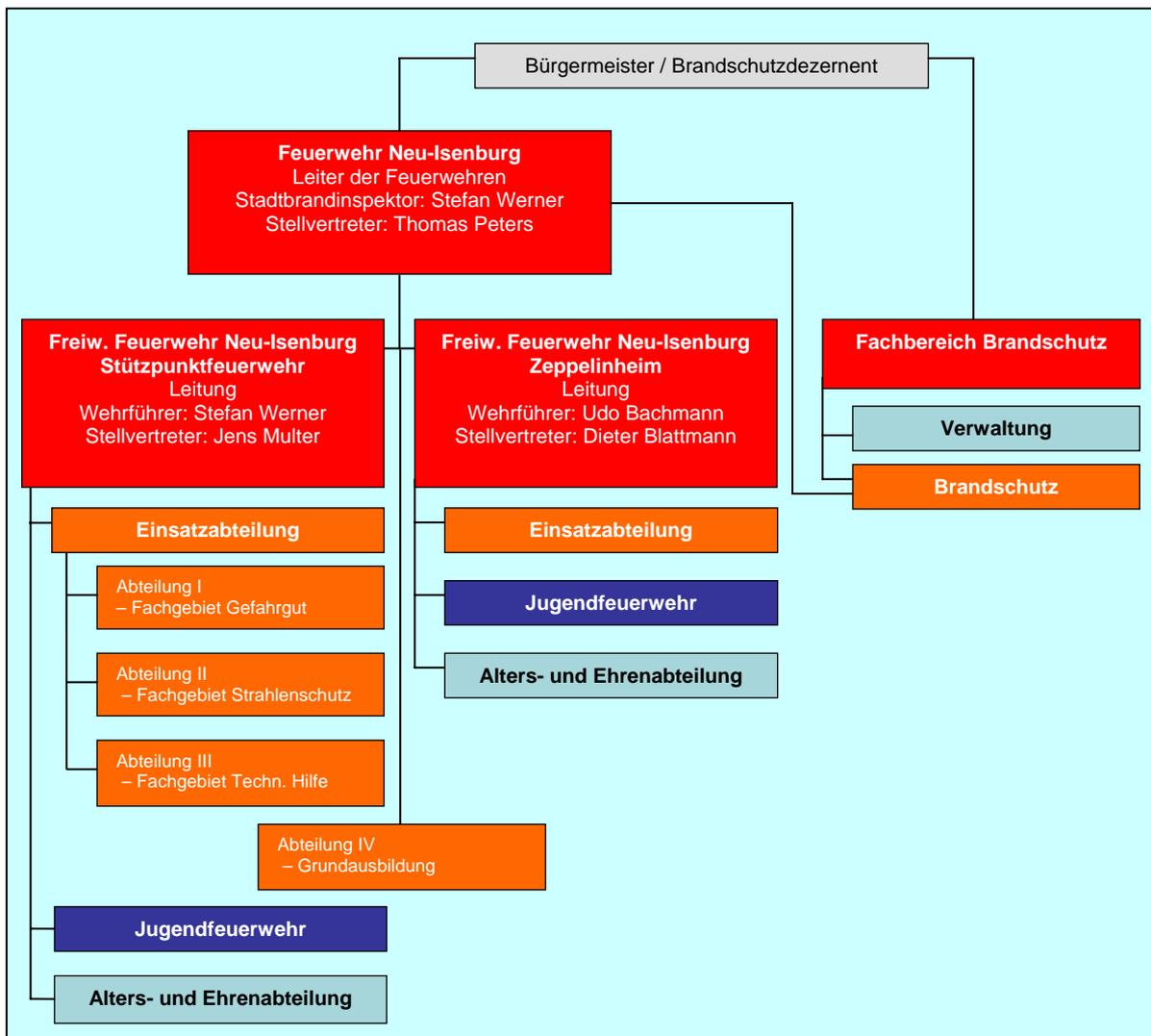
swerner@37.stadt-neu-isenburg.de

Stv. Leiter der Feuerwehren

Dipl.-Verw. Thomas Peters

E-Mail

tpeters@37.stadt-neu-isenburg.de



Besondere Einsätze des Jahres 2010

Am 28. Februar 2010 wurde die Stadt Neu-Isenburg durch das Sturmtief Xynthia heimgesucht. Dies führte zu rund 120 Einsätzen.

Während in 2009 die Zahl der Brand- und Hilfeleistungseinsätze weitgehend ausgeglichen und auch einige größere und große Brände zu verzeichnen waren, überwiegt in 2010 die Zahl der Hilfeleistungseinsätze deutlich. Größere Brände waren in 2010 im Stadtgebiet Neu-Isenburg nicht zu verzeichnen.

Zum ersten Einsatz im Jahr 2010 musste die Feuerwehr Neu-Isenburg am 1.1.2010 um 00:16 Uhr ausrücken. Es handelte sich gleichzeitig um den ersten überörtlichen Einsatz. Die Feuerwehr Neu-Isenburg wurde zur Unterstützung nach Offenbach gerufen, konnte dann jedoch noch auf der Anfahrt wieder abdrehen. In Zeppelinheim wurde der erste Einsatz am 11.01.2010 um 23.09 Uhr (Unterstützung Rettungsdienst) absolviert.

Der letzte Einsatz war in Neu-Isenburg am 31.12. um 23.57 Uhr (Fehlalarm über eine Brandmeldeanlage) und in Zeppelinheim am 31.12. um 12.19 Uhr (Tür öffnen).

Brandeinsätze

Die Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg sind zuständig für den abwehrenden Brandschutz, also die Brandbekämpfung auf der Gemarkung der Stadt Neu-Isenburg. Darüber hinaus ist die Feuerwehr Neu-Isenburg für überörtliche Aufgaben des Brandschutzes zuständig.

Einsatz Nr. 34 in Neu-Isenburg 21. Januar 2010, 01:04 Uhr - Feuer auf dem Gelände eines Entsorgungsbetriebes – Gemeinsamer Einsatz mit FW. Zeppelinheim (Nr. 2)



Auf dem Gelände eines Entsorgungsbetriebes kam es zu einem Brand von Abfallmaterial.

Das Feuer wurde von den beiden Feuerwehren und Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren aus Dreieich und Langen mit drei C-Rohren und zum Teil mit Wenderohren abgelöscht. Das Brandgut war auf ca. 200 m² vier Meter hoch gestapelt

Weitere besonders erwähnenswerte Brandeinsätze waren 2010 in Neu-Isenburg nicht zu verzeichnen.

Hilfeleistungen

Einsatz Nr. 50 , 13. Februar 2010, um 16:51 Uhr - Verkehrsunfall L 3117 -

Nach einem Unfall mit 3 Fahrzeugen waren 6 Verletzte zu versorgen, drei davon erlitten schwere Verletzungen.

Durch die Feuerwehr wurde der Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten unterstützt, die Einsatzstelle wurde abgesichert und der Brandschutz sichergestellt. An den beteiligten Fahrzeugen wurden die Batterien abgeklemmt und ausgelaufene Betriebsmittel abgestreut. Für den Unfallsachverständigen wurde die Unfallstelle zur Unfallaufnahme ausgeleuchtet.

Neben der Feuerwehr waren 5 Rettungswagen, 2 Notärzte und ein Rettungshubschrauber im Einsatz

28. Februar 2010 -Unwettereinsätze „Sturm“-

Am 28. Februar 2010 mussten von den beiden Feuerwehren rd. 120 Unwettereinsätze abgearbeitet werden.

Hier kamen neben den Rüst- und Gerätewagen sowie mehrer Löschfahrzeuge der Teleskopmast und die Drehleiter, eine weitere Drehleiter aus Dreieich und die eigentlich bereits ausrangierte Leiterbühne der Feuerwehr Neu-Isenburg zum Einsatz.

Einsatz Nr.240 , 24. April 2010, um 14.22 Uhr -Flachdach droht abzustürzen -

An einem ruhigen Sommertag, war durch eine punktuelle Windböe das Flachdach einer Lagerhalle abgerissen worden. Das Dach (40 x 10 m) wurde zum Teil abgetragen.



Einsatz Nr.243 , 29. April 2010, um 15.14 Uhr -Schlange einfangen -



Unter einer Terrassenabdeckung wurde eine Schlange entdeckt. Die Schlange wurde eingefangen und in eine Auffangstation für Schlangen nach Frankfurt gebracht.

**Einsatz Nr.245 (Nr. 47 in Zeppelinheim), 01. Mai 2010, um 03.44 Uhr
- Person unter Zug-**

Die Feuerwehren wurden mit dem Stichwort Person unter Zug alarmiert. Zwischen Zeppelinheim und Frankfurt konnte eine Person lebend unter einem Zug vorgefunden und gerettet werden.

**Einsatz Nr. 135 , 14. Juli 2010, um 13:16 Uhr
- Verkehrsunfall L 3117 -**

Auf der Landesstraße 3117 kam es zwischen Neu-Isenburg und der Auffahrt zur Bundesstraße 44 zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKW und einem Klein-LKW. Insgesamt wurden vier Menschen schwer verletzt. Die Fahrer der beiden PKW wurden in ihrem Auto eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr mit hydraulischen Rettungsgeräten aus ihren Autos befreit werden. An den beteiligten Fahrzeugen wurden soweit erforderlich die Batterien abgeklemmt. Während der Bergungsarbeiten musste die L 3117 voll gesperrt bleiben. Der schwerst verletzte Fahrer des einen PKW musste mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen werden. Auch die drei anderen verletzten Männer kamen in umliegende Kliniken.

Neben der Feuerwehr waren 5 Rettungswagen, 2 Notarzteinsatzfahrzeuge und ein Rettungshubschrauber im Einsatz

**Einsatz Nr.453, 14. Oktober 2010, (Nr. 62 in Zeppelinheim), um21.08 Uhr
- Person unter Zug-**

Eine Person war vermutlich von einer Brücke vor einen Zug gesprungen. Von den Angehörigen der Feuerwehren wurde die Person aus einem Bachlauf geborgen. Die ca. 900 Passagiere wurden auf offener Strecke mit Unterstützung der Feuerwehr in einen Ersatzzug gebracht.

Die Einsatzkräfte wurden nach dem Einsatz vom Kriseninterventionsdienst betreut.

**Einsatz Nr.544, 28. Dezember 2010, um 13.55 Uhr
-drohen Eiszapfen abzustürzen-**



Durch starke Schneefälle hatte sich Schnee auf den Dächern gesammelt. Durch Tauwetter, kam es zur Bildung von Eiszapfen, die Fußgänger durch Absturzgefahr gefährdeten.

An diesem Tag wurden an mehreren Häusern Eiszapfen beseitigt.

Überörtliche Einsätze

Die Feuerwehr Neu-Isenburg (Kernstadt) ist eine von drei Feuerwehren des Kreises Offenbach, welche als Feuerwehr für überörtliche Einsätze mit Sonderfahrzeugen und –einheiten ausgestattet ist. Hierfür erhält sie zusätzliche Fördermittel des Kreises, auch für die Unterhaltung der Stützpunktfeuerwache.

Einsatz Nr. 14 in Neu-Isenburg 12.01.2010, 08:24 Uhr - Feuer in einem Wohnhaus in Langen –

„Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr“
So lautete das Alarmstichwort mit der die Langener Feuerwehr am 12.01.10 um 07:02 Uhr von der Leitstelle Dietzenbach in den Bereich Südliche Ringstraße/Riedstraße beordert wurde.



Bild: Feuerwehr Langen

Bereits vor Eintreffen der ersten Kräfte standen der Wohnbereich und der Dachstuhl in Flammen. Da sich die Löschmaßnahmen schwierig gestalteten und sich ein erhöhter Bedarf an Atemschutzgeräteträgern abzeichnete, wurden die Feuerwehren Dreieich, Neu-Isenburg und Egelsbach alarmiert.

Des Weiteren wurde der Betriebsbus des Kreises für die vor Ort befindlichen Kräfte eingesetzt.

Die Feuerwehr Neu-Isenburg unterstützte die Feuerwehr Langen mit Atemschutzgeräteträgern sowie weiteren Atemschutzgeräten bei den Nachlösch- und Aufräumarbeiten.

Einsatz Nr. 213 in Neu-Isenburg 25. März 2010, 21:52 Uhr - Nach Brandeinsatz in Langen muss Wohnung geräumt werden –

Nach einem Zimmerbrand in einer Wohnung musste stapelweise gesammeltes Papier, Zeitungen und Bekleidungsstücke aus der Wohnung geräumt werden. Insgesamt drei 15m³ Mulden wurden mittels Schubkarren und teilweise per Hand beladen und mit dem Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr Neu-Isenburg zur Zwischenlagerung zum Langener Bauhof transportiert.

Einsatz Nr. 278 (48 in Zeppelinheim) , 28. Mai 2010, 03:35 Uhr - Feuer in einem Wohnhochhaus in Langen--

Die Feuerwehr Langen wurde bei einem Brandeinsatz unterstützt. Durch die Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg, waren keine Tätigkeiten mehr erforderlich.

***Einsatz Nr. 324 in Neu-Isenburg 18. Juni 2010, 14:27 Uhr
- Unterstützung bei einer Flugzeugbergung in Egelsbach –***

Am Flugplatz Egelsbach war ein Flugzeug abgestürzt. Die Feuerwehr Neu-Isenburg brachte mit dem Wechselladerfahrzeug eine Mulde zur Einsatzstelle, um darin die sichergestellten Flugzeugteile zu befördern.



Bild:Feuerwehr Egelsbach

***Einsatz Nr. 366, 16. Juli 2010, 16:49 Uhr
- Kellerbrand in Heusenstamm-***

Die Feuerwehr Heusenstamm wurde mit mehreren Atemschutztrupps bei einem Kellerbrand unterstützt. Die örtliche Einsatzleitung wurde in dem Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr Neu-Isenburg eingerichtet.

***Einsatz Nr. 398, 24. August 2010, 08:45 Uhr
- Kellerbrand in Dreieich Buchschlag-***

Die Feuerwehr Dreieich wurde mit dem Wechselladerfahrzeug bei einem Kellerbrand in Buchschlag unterstützt.

Statistik - Personal

Feuerwachen

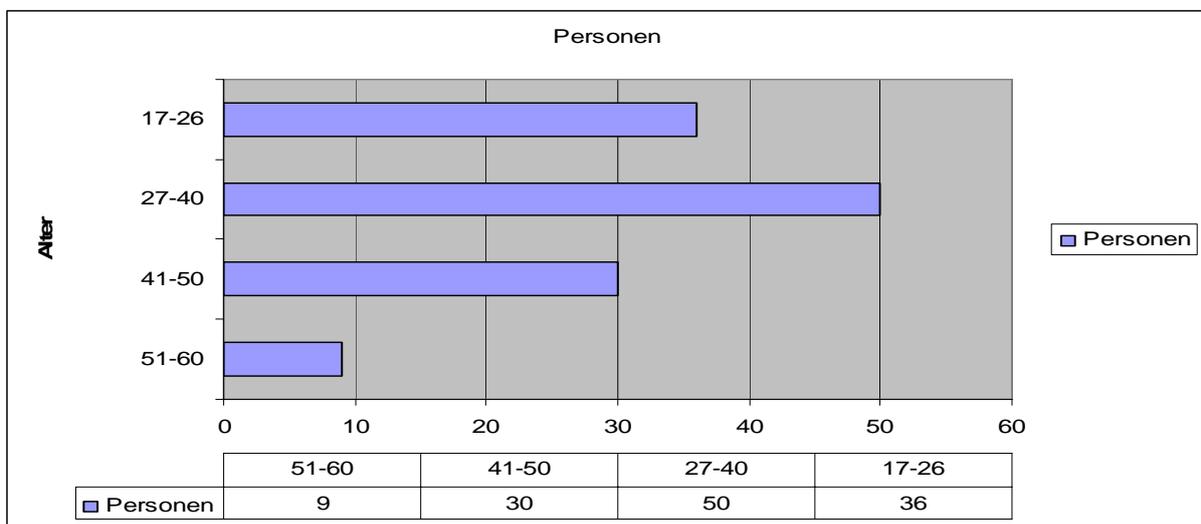
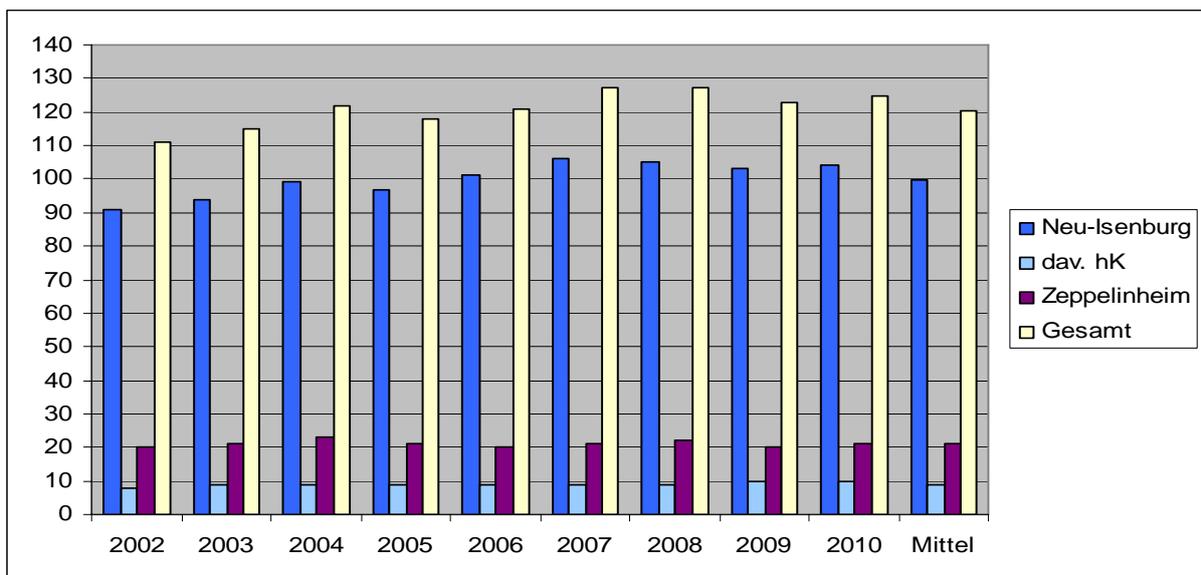
Anzahl der Feuerwachen	2
davon ständig besetzt	1

Einsatzabteilung	2010	2009	Veränd.
insgesamt	125	123	+2
davon in Neu-Isenburg	104	103	+1
<i>darunter hauptberuflich</i>	10	10	0
davon in Zeppelinheim	21	20	+1

Die Personalentwicklung in den Einsatzabteilungen der beiden Freiwilligen Feuerwehren ist seit vielen Jahren recht konstant.

Der Anteil der Frauen ist mit 11 immer noch sehr gering.

Personal



Aus- und Fortbildung Freiwillige Feuerwehr

Die Wahrnehmung der Aufgaben des Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung erforderte eine fundierte Ausbildung der Feuerwehrangehörigen. Sie ist Voraussetzung für Sicherheit und Einsatzerfolg der Feuerwehr. Diese Ausbildung findet auf mehreren Ebenen statt:

1. Grundlagenausbildung durch einen Lehrgang auf Kreisebene,
2. eine 2-jährige vertiefende Grundlagenausbildung auf Standortebeine in der Feuerwehr mit der Einweisung an den örtlich vorhandenen Fahrzeugen und Geräten,
3. eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung auf Standortebeine in der Feuerwehr, sowie
4. weiteren Fach- und Führungslehrgänge auf Kreisebene und an der Hessischen Landesfeuerweherschule sowie anderen Ausbildungsträgern.

Die Standortausbildung findet derzeit in vierzehntägigen Abständen statt. Für Feuerwehrangehörige, die sich in der zweijährigen Grundausbildungsphase befinden, findet die Ausbildung wöchentlich statt. Darüber hinaus werden auf Standortebeine spezielle Ausbildungen für Führungskräfte, Maschinisten und Mitgliedern der Sonderabteilungen, wie dem Gefahrstoffmessdienst oder der Informations- und Kommunikationsgruppe durchgeführt.

Von der Feuerwehr Neu-Isenburg wird in Kooperation mit den Feuerwehren Dreieich und Langen zudem regelmäßig ein Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen auf Standortebeine durchgeführt.

Die Dauer der Lehrgänge auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule beträgt je nach Lehrgangsart ein bis zwei Wochen pro Lehrgang.

Insgesamt wurden von den rd. 123 Feuerwehrangehörigen in 2009 rund 6.700 Stunden für Ausbildung aufgewendet. Darin nicht enthalten sind die Zeiten der Ausbilder für die Vor- und Nachbereitung der Ausbildungen sowie Besprechungen und Einsatznachbereitungen.

Ausbildung hauptberuflicher Kräfte

Nachdem 2010 die Stellen des hauptberuflich beschäftigten Personals in Stellen für Beamte des Einsatzdienstes der Feuerwehr umgewandelt wurden, konnten die Mitarbeiter, welche die beamtenrechtlichen Voraussetzungen –also Laufbahnprüfung für den feuerwehrtechnischen Dienst- erfüllen, in das Beamtenverhältnis übernommen werden. Diese Kräfte haben im Rahmen ihrer Feuerwehrausbildung auch eine Ausbildung zum Rettungssanitäter abgeschlossen.

Erstmals konnte 2010 dann auch eine Stelle für einen Brandmeister zur Ausbildung ausgeschrieben werden. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren wurde zum 1.2.2011 ein Mitarbeiter als Brandmeister zur Ausbildung eingestellt.

A) Ausbildung / Besuchte Lehrgänge

Lehrgangsbezeichnung	Kürzel	Zahl
Grundlehrgang	F - I	7
Zugführer	F IV	1
Atemschutz	F - Atr	6
Atemschutz II (CSA)	F – Atr II	6
Fortbildung Luftbeobachter	F/B/K -V-Sem (L)	1
Funk	F/K-Sprechfunk	3
Maschinist	F – MA	2
Lehrgang GABC Einsatz	F/B-GABC Einsatz	2
Fortbildung Brandsimulation	F/B BrSim	1
Fortbildungsseminar Maschinelle Zugeinrichtung	F/B-Masch	1
Kettensägenführer	F – MS I	2
Technische Hilfeleistung Bau	TH-Bau	2
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	F/B-VbFü	2
Seminar Nachrichtentechnik	F/B/K-luK-Sem	1
Fortbildungsseminar Einsatzdokumentation	F/B/K-luK-Sem	1
Fahrsicherheitstraining	FahrSi	3
Führungskräfte in Stäben Unwetter	F/B/K–V-Stab (U)	1
Lehrgänge insgesamt (Vorjahr)		42 (55)
Mannstunden ca.		1080

B) Standortausbildung

Bezeichnung der Aus- und Fortbildung	Mannstunden
Allgemeine Ausbildung	~ 3080
Grundausbildung für Anwärter/innen	~ 570
Maschinisten	~ 160
Führung	~ 320
Sonstiges	~ 500

A) + B) Mannstunden gesamt	Ca. 5710
-----------------------------------	-----------------

C) Grundausbildung

Neben der allgemeinen Feuerwehrausbildung nehmen die Feuerwehranwärter/innen, also alle neu hinzugekommenen Quereinseiger/innen, sowie die Angehörigen der Jugendfeuerwehr ab dem 16. Lebensjahr an einer zweijährigen Grundausbildung teil, in deren Verlauf in der Regel der auch der Grundlehrgang, der Sprechfunklehrgang und der Atemschutzlehrgang absolviert werden. Diese nach Feuerwehrdienstvorschrift 2 vorgeschriebene zweijährige Grundausbildung findet neben den allgemeinen Ausbildungsveranstaltungen statt. Erst nach dieser Ausbildung dürfen die Feuerwehrangehörigen selbständig im Einsatzdienst tätig werden.

Statistik Ausrüstung

Fahrzeuge / Anhänger / Abrollbehälter

Fahrzeuge	2010			2009	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Gesamt	
Führungsfahrzeuge *)	2	0	2	2	-
Löschfahrzeuge LF 16, LF16 H	2	1	3	3	-
Tanklöschfahrzeuge TLF, C-LF	2	1	3	3	-
Großtanklöschfahrzeuge	1	0	1	1	-
Drehleitern	1	0	1	1	-
Teleskopmasten	1	0	1	1	-
Rüstwagen RW 2, RW-G	1	1	2	2	-
Gerätewagen *)	4	0	4	4	-
Schlauchwagen	0	1	1	1	-
Wechselader WLF	1	0	1	1	-
Mannschaftstransportfahrzeuge	1	1	2	2	-
PKW	2	0	2	2	-
Gesamt	18	5	23	23	-

*) 1 Führungsfahrzeug (Gw-luK) Kreis Offenbach, in N.-l. stationiert

*) 1 Gerätewagen (GW-Mess) Land Hessen, in N.-l. stationiert

Abrollbehälter für WLF	2010			2009	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Gesamt	
Mulde	1	0	1	1	-
Logistik	1	0	1	1	-
Atem- und Stahlschutz	1	0	1	1	-
MANV *)	1	0	1	0	+ 1
Hygiene/Infektionsschutz *)	1	0	1	0	+ 1
Gesamt	5	0	5	3	+ 2

*) 1 Abrollbehälter (MANV = Massenansturm Verletzte) Kreis Offenbach, in N.-l. stationiert.

*) 1 Abrollbehälter Hygiene/Infektionsschutz als behördeninterne Pandemievorsorge, kann aber im Bedarfsfall auch zu anderen Zwecken eingesetzt werden.

Anhänger	2010			2009	Veränd.
	NI	Zepp	Gesamt	Vorjahr	
Generator / Lichtmast	1	0	1	1	-
Ölsanimat *)	1	0	1	1	-
Schaum- / Wasserwerfer	1	0	1	1	-
Gesamt	3	0	3	3	-

*) 1 Anhänger (Ölsanimat) Land Hessen, in N.-l. stationiert

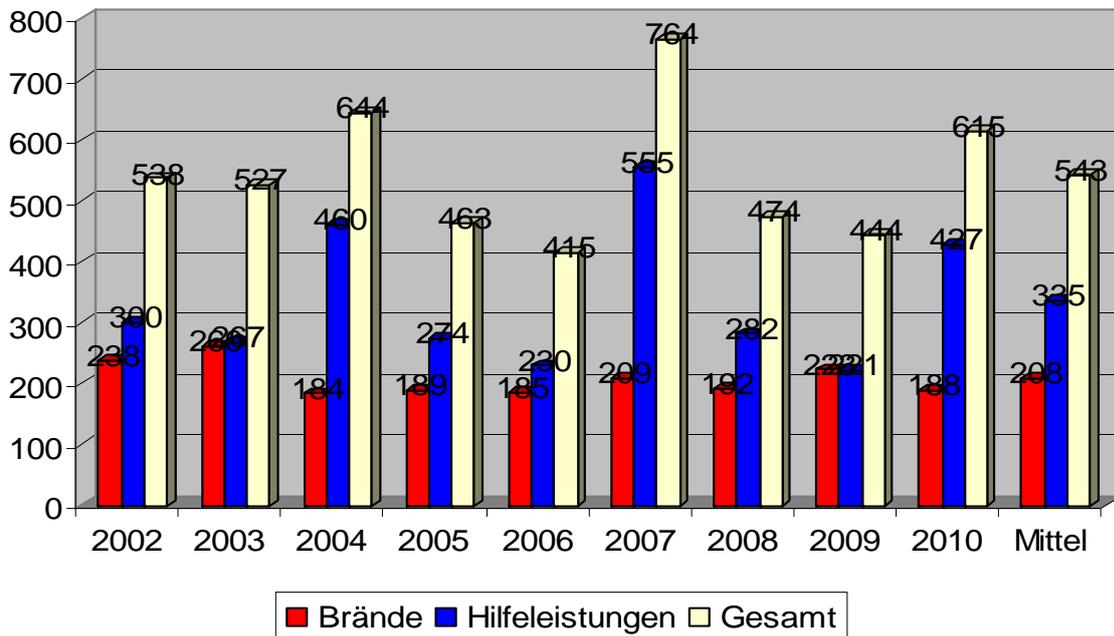
Statistik - Einsätze

Einsätze

	2010	2009	Veränd.
Zahl der Einsätze Brandbekämpfung	180	223	- 43
Zahl der Einsätze Technische Hilfe	435	221	+214
Einsätze insgesamt	615	444	+171

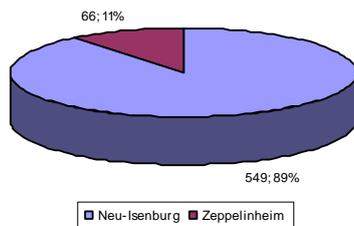
Übersicht 2010 über Ausrücken

Einsatzzahlen 2002 bis 2010

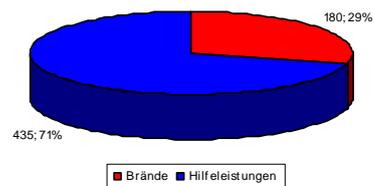


	NI	Zepp	Dav. gemeinsam	kumuliert
Brände	170	10	10	180
Hilfeleistungen	379	56	35	435
Gesamt	549	66	45	615

Einsatzverteilung Stadtteile



Verteilung Brand- und Hilfeleistungseinsätze



Brandalarme für beide Feuerwehren (darin enthalten auch gemeinsame)	
Gelöschtes Feuer	28
Kleinbrand A	11
Kleinbrand B	29
Mittelbrand	2
Großbrand	2
Fehlalarmierung	109
Gesamt	180

Gliederung der Fehlalarmierung "Brand"	
Böswilliger Alarm	3
Falschalarmierungen durch BMA	74
Gesamt	77

Hilfeleistungsalarme	
Gefahrguteinsätze	2
Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen	21
Sturm/Unwettereinsätze	179
Tierrettungen	15
Tür öffnen	77
Unfälle mit Luftfahrzeugen	1
Unterstützung Rettungsdienst	15
Verkehrsunfälle	33
Voraushelfer	8
Sonst. Einsätze zur Menschenrettung	8
Sonstige Hilfeleistungen	68
Fehlalarmierung	8
Gesamt	435

Sicherheitswachdienste / Bereitschaften	
Altstadtfest	5
Hugenottenhalle	114
Bereitschaften – Feuerwache	10
Gesamt	129

Menschenrettung bei Hilfeleistungen	
Personen gerettet Hilfeleistung	74
Personen tot geborgen	11

Feuerwehrangehörige im Einsatz verletzt	
Verletzte	2

Aufgewendete Stunden für Einsätze		
Neu-Isenburg	Zeppelinheim	Gesamt
5.577	273	5.850

Jugendfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehren

	Mädchen	Jungen	Gesamt
Personal der Jugendfeuerwehr insgesamt	2	31	33
davon in Neu-Isenburg	2	22	24
davon in Zeppelinheim	0	9	9

Die Jugendfeuerwehr hat das Ziel, Kinder und Jugendliche für den Einsatz in der Feuerwehr vorzubereiten, so dass sie nach Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen bei entsprechendem Alter und Qualifikation in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr eingesetzt werden können. Sie dürfen jedoch bis zu einem bestimmten Alter nicht in den Gefahrenbereich von Feuerwehreinsätzen eingesetzt werden. Zudem nimmt die Jugendfeuerwehr wichtige Aufgaben im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit wahr, wo sie durch verschiedenste Freizeitmaßnahmen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mitwirkt.

Während der Ausbildungsveranstaltungen werden die Grundlagen für die Tätigkeiten bei den Feuerwehren vermittelt. Die Ausbildung der Jugendfeuerwehr schließt mit dem 17. Lebensjahr mit der Aufnahme in die Einsatzabteilung ab. Bereits mit Erreichen des 16. Lebensjahres werden die Mitglieder bei der Grundausbildung der Einsatzabteilung eingebunden.

Die Personalentwicklung in der Jugendfeuerwehr war in den letzten Jahren leicht rückläufig. Um dem entgegenzuwirken wurde das Eintrittsalter von zwölf auf zehn Jahre herabgesetzt.

Der Anteil der Mädchen ist mit einem leider noch immer gering.

Außer der reinen Feuerwehrausbildungen werden durch die Jugendfeuerwehren verschiedene Aktivitäten unternommen, die nachstehend beschrieben werden:

Isenburger Fastnacht

Am Lumpenmontagsumzug 2010 nahm die Jugendfeuerwehr mit einem Motivwagen und einer Fußgruppe teil.



Kreisjugendfeuerwehrtag



Der jährliche Kreisjugendfeuerwehrtages fand in Egelsbach statt. Beide Jugendfeuerwehren nahmen teil.

Der Kreisjugendfeuerwehrtag findet jährlich wechselnd in einer Stadt im Kreis Offenbach statt. Während eines Zeltlagers findet eine Leistungsübung der Feuerwehrausbildung statt, die auch einen sportlichen Teil beinhaltet.

Stadtteilstefte

Bei den Stadtteilstefen in Gravenbruch und Zeppelinheim waren die jeweiligen Jugendfeuerwehren beteiligt.



Die Jugendfeuerwehr beteiligte sich im Jahr 2010 darüber hinaus an zahlreichen Veranstaltungen.

So wurde das Sommerfest der TSG, das Straßenfest im Westend, der Tag der Nationen und 50 Jahre Autokino mit „Kistenstapeln“ begleitet.



Während des Weltkindertages wurde eine Luftballonaktion durchgeführt. Bei dem Hugenottenlauf stellte die Jugendfeuerwehr wieder einige Streckenposten.

In 2010 wurde auch wieder eine Freizeit durchgeführt. Ziel der Jugendfeuerwehr der Kernstadt war diesmal Tholey in der Nähe von Saarbrücken. Hier wurde eine Sommerrodelbahn besucht. Es wurde auch an einer Stadtführung durch Luxemburg teilgenommen und Feuerwehr Saarbrücken besucht.



Beiden Jugendfeuerwehren steht jeweils ein Jugendraum zur Nutzung zur Verfügung.

Brandschutzerziehung und -ausbildung

Angebote an Kindertagesstätten und Schulen

Allgemein:

Die Brandschutzerziehung hat in Neu-Isenburg einen sehr hohen Stellenwert. Dies wird nicht nur durch die Zahl der teilnehmenden Kinder und der Veranstaltungen belegt. Auch ist die Feuerwehr Neu-Isenburg in diesem Bereich für Lehrerfortbildung akkreditiert.

Durch die Um- und Anbaumaßnahmen an der Feuerwache Neu-Isenburg, konnten 2010 nur neun Brandschutzerziehungstermine stattfinden.

Nach Abschluss der Baurbeiten kann ab 2011 wieder das „normale“ Programm angeboten werden.

Nachrichtlich: Zahlen der Vorjahre

	2009	2008	Veränd.
Schulung von Kindern			
Die Feuerwehr im Kindergarten	119	392	-273
Kindergartenkinder in der Feuerwache	282	240	-42
Feuerwehr in der Schule (Anzahl der Kinder)	91	177	-86
Schulkinder in der Feuerwache	69	140	-71
Besuch der Feuerplätze	0	271	-271
Geleistete Stunden	114	258	-144

Angebote an Erwachsene

Brandschutzausbildung

Im Rahmen der Brandschutz Helferschulungen werden gemäß dem Arbeitsschutzgesetz Brandschutz Helfer für Neu-Isenburger Betriebe ausgebildet. Im Berichtsjahr wurden 142 Brandschutz Helfer ausgebildet. In dieser Ausbildung werden die verschiedenen Brandklassen und die entsprechenden Löschmethoden vermittelt. Weiterhin wird über Fluchtwege und betriebseigene Löscheinrichtungen gesprochen.



In einem praktischen Teil werden der Umgang mit Feuerlöschern, sowie das ablöschen von brennenden Personen mit einer Löschdecke gelehrt.

Schulung von Brandschutz Helfern aus Betrieben	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränd.
	142	70	+72

Ausbildung am AED-Gerät

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch wieder Ausbildungen am Defibrillator durchgeführt.

In mehreren Ausbildungsterminen wurden 110 Teilnehmer geschult. Hierfür wurden 91,5 Stunden aufgewendet.

Frauen in den Feuerwehren

Seit rund 25 Jahren sind auch Frauen Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neu-Isenburg.

In den beiden Feuerwehren waren insgesamt zwölf Frauen aktiv tätig, in den Jugendfeuerwehren, waren im Berichtsjahr zwei Mädchen aktiv.

Beim Bau der Feuerwache Neu-Isenburg, 1984, wurden Umkleiden für acht Frauen eingeplant. Auf Grund der gestiegenen Zahl an Frauen wurden in Neu-Isenburg vor einigen Jahren neue Damenumkleiden geschaffen. Hierfür wurde ein Lagerraum umgebaut.

Durch die neuen Umkleidemöglichkeiten, kann der Frauenanteil nunmehr noch deutlich erhöht werden, was sehr zu begrüßen wäre.

Die Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren übernehmen die gleichen Tätigkeiten, wie die Männer.

So absolvieren Sie beispielsweise Atemschutzeinsätze oder sind Maschinistinnen von Großfahrzeugen.

Sie stellen derzeit rd. 10 % der Einsatzabteilung. Neu-Isenburg liegt damit 3% über dem Bundesdurchschnitt.

Fahrzeugbeschaffungen

Neues Löschfahrzeugkonzept

In 2009 wurde die Fahrzeugkonzeption der Feuerwehren in Neu-Isenburg weiterentwickelt. Hierzu wurden Abstimmungen mit den Stadtteilfeuerwehren und den Politischen Gremien durchgeführt. Der Bedarfs- und Entwicklungsplan für den Brandschutz in der Stadt Neu-Isenburg wurde dementsprechend angepasst.

Im Berichtsjahr 2010 konnte entsprechend der neuen Fahrzeugkonzeption die Ausschreibung von zwei baugleichen Fahrzeugen erfolgen. Die Auslieferung ist für den Sommer 2011 geplant.

In der weiteren Fortführung des Fahrzeugkonzeptes sollen dann zwei weitere, ebenfalls baugleiche HLF (eines für Neu-Isenburg und eines für Zeppelinheim) beschafft werden.

Mit dieser Maßnahme wird Kräften der Freiwilligen Feuerwehr der Umgang mit den Fahrzeugen und deren umfangreicher Ausrüstung erleichtert. Zudem werden einheitliche Standards in den Feuerwehren bzw. Löschzügen erreicht.

Abrollbehälter Sonderlöschmittel

Bereits im Jahr 2008 sollte ein Abrollbehälter Sonderlöschmittel beschafft werden. Planung und Ausschreibung hierfür hatten sich – auch mangels Interessenbekundung der in Frage kommenden Aufbauhersteller - verzögert, so dass die Beschaffung für 2010 vorgesehen war. Auch in 2010 konnte kein Hersteller gefunden werden, der den Abrollbehälter zu einem angemessenen Preis aufbaut.

Auf dem Abrollbehälter werden Sonderlöschmittelkomponenten verlastet, die bisher in Lageräumen stehen und im Einsatzfall erst mühsam und zeitintensiv verladen werden müssen.

Es handelt sich unter anderem um eine Pulverlöschanlage mit 250 Kg ABC-Pulver, einer CO₂-Löschanlage mit 300 Kg CO₂, weiteren Kohlesäurelöschern sowie Schaummittel.

Die Beschaffung ist nun für 2011 vorgesehen.

Feuerwachen

Neu-Isenburg

Die Arbeiten zur Erweiterung der Feuerwache Neu-Isenburg wurden abgeschlossen und während des Tages der offenen Tür konnte am 02. Oktober 2010 der neue Bereich eingeweiht werden.

Für eine grundlegende Modernisierung der Einsatzzentrale und die Umstellung auf die neue Digitalfunktechnik wurden die ersten Planungsgespräche geführt.

Die Ausschreibung für die neue Technik zur Erneuerung der Zentrale ist in Vorbereitung.

Zeppelinheim

In Zeppelinheim wurde im Berichtsjahr eine Sanierung des Hallendaches durchgeführt und eine Photovoltaikanlage installiert.

Überörtliche Zusammenarbeit der Feuerwehren

Im Berichtsjahr wurde die begonnene Zusammenarbeit der Feuerwehren Dreieich, Langen und Neu-Isenburg weiter intensiviert. Gemeinsam wurden Lehrgänge auf Standortebene geplant und auch durchgeführt.

Die gemeinsame Ausbildung für Träger von Chemikalienschutzanzügen wurde auch in 2010 weitergeführt.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit, wurden auch gemeinsame Schulungen des hauptberuflichen Personals vereinbart und durchgeführt. So können jährliche Unterweisungen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit und der Gerätewartung gemeinsam durchgeführt werden.